

Hochschule Pforzheim

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Hochschule Pforzheim hat sich verpflichtet, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen. Die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie der Hochschule wurde in den Bereichen a) Auswahl der Partnerhochschulen b) geographische Schwerpunkte und c) Ziele und Zielgruppen der Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge) wie folgt dargestellt. Ebenfalls skizziert wurde, wie die Hochschule in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist.

Die Hochschule Pforzheim ist in Teilbereichen (Wirtschaft & Recht und Wirtschaftsingenieurwesen) eine durch AACSB International akkreditierte Hochschule, die sich dem internationalen Wettbewerb und den internationalen Standards der Managementausbildung stellt. Die internationale Verpflichtung zu hohen Qualitätsstandards und internationalen Wettbewerb gilt in eingeschränktem Umfang auch für die Hochschulbereiche Gestaltung/Design und Technik. In allen Fachrichtungen ist die Hochschule Mitglied in internationalen Konsortien (Wirtschaft: NIBES, Design: CUMULUS, Technik: GE4) und deren jeweiligen Zielen und internationalen Qualitätsstandards verpflichtet. Die Hochschule hat aktuell 13 Double Degree Programme; fünf weitere Programme werden aktuell entwickelt.

a) Zur Auswahl der Partnerhochschulen

Die Wahl von internationalen Partnern ist eingeschränkt durch die Standards der internationalen Akkreditierung: Partnerhochschulen müssen in der Regel international akkreditiert sein (AACSB, EFMD) um die Gleichwertigkeit von Programmen und Studienleistungen sicher zu stellen. Sofern keine internationale Akkreditierung vorliegt, können die auf nationalen Qualitätsstandards begründete Qualität und Reputation einer ausländischen Hochschule und/oder der Mitgliedschaft in einer qualitätsorientierten Akkreditierungseinrichtung ggf. die Voraussetzung zur Zusammenarbeit sein. Die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen basiert auf der internationalen Akkreditierung. Jede internationale Partnerschaft erfordert im Verhältnis zu den bestehenden Partnerschaften einen definierbaren additiven Wert. Jede Partnerschaft muss prinzipiell reziprok sein; für wenige europäische Länder und Partnerhochschulen, die (noch) keine internationalen Akkreditierungsstandards erfüllen, akzeptiert die Hochschule Pforzheim qualifizierte Studierende aufgrund von Empfehlungen einer anerkannten Hochschule und/oder nationalen Stipendienprogrammen.

b) Zu geographischen Schwerpunkten von Partnerschaften

Die Hochschule Pforzheim strebt an, dass die Hälfte der Absolventen ein Auslandsstudium absolviert; ca. die Hälfte der Studierenden in Austauschprogrammen sollen einen Auslandsaufenthalt in einem europäischen Land absolvieren.

Die Hochschule Pforzheim arbeitet in erster Linie mit Ländern und Hochschulen zusammenarbeiten die a) internationale Qualitätsstandards erfüllen b) laufend qualifizierte und motivierte Studierende und Lehrende für einen Aufenthalt in Deutschland haben und c) ein nachhaltiges Interesse an einer Zusammenarbeit und der Intensivierung des Austauschs (z.B. durch eine von gemeinsamen Studiengängen und/oder Doppelabschlussprogrammen) haben. Die Hochschule ist bestrebt die europäische Zusammenarbeit mit Partnern in Frankreich, Portugal, Polen, Slowenien und der Türkei zu halten und ggf. zu stärken; zugleich ist die Hochschule in Mexiko, Brasilien, Peru, den Vereinigten Staaten, Russland, Südkorea und Indonesien relativ gut vernetzt.

c) Zu Zielen und Zielgruppen der Mobilitätsaktivitäten

Das Hauptziel der studentischen Mobilität sind Studierende in den Bachelorprogrammen die für die Dauer von einem (Auslandsstudium), zwei (Auslandsstudium und Auslandspraktikum) oder drei Semestern (Double Degree Programme) im Ausland sind. Ein Austauschprogramm soll i.d.R. im zweiten (nach dem 3. Studiensemester) oder dritten Studienjahr absolviert werden; die letzte Studienphase der insgesamt sieben semestrierten Programme soll wieder an der Heimathochschule absolviert werden. Die bestehenden Double Degree Programme (drei Semester im Ausland) werden in allen Fakultäten ausgebaut oder ggf. neu aufgebaut. Die internationale Ausrichtung einzelner Bachelorprogramme und die jeweiligen Länderschwerpunkte der Double Degree Programme sollen explizit dargestellt werden und wesentlicher Teil der Rekrutierung von qualifizierten Studierenden sein. In Ergänzung zu den Austauschprogrammen auf Bachelorniveau sollen auch künftig in jeder Fakultät einzelne Masterprogramme intensive Formen der internationalen Zusammenarbeit in Lehre und angewandter Forschung bieten; englischsprachige Lehrveranstaltungen, internationale Rekrutierung, ausländische Gastdozenten, Alumniarbeit und ein internationales Netz in den Bereichen angewandter Forschung (ausländische Unternehmen, Hochschulen) sind wichtige Aspekte der internationalen Ausrichtung dieser Masterprogramme.

Die Strategie der Hochschule für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung wurde wie folgt skizziert.

Die Hochschule Pforzheim hat als Schwerpunkt der internationalen Zusammenarbeit die Hochschulkonsortien in den Fachrichtungen Design, Technik und Wirtschaftswissenschaften/Management. Fragen der Administration (Rekrutierung, Bewerbung, Zulassung, Informationsveranstaltungen, Orientierungsphasen, Transfer von Studienleistungen u.a.m.) sind weitgehend einheitlich geregelt. Die organisatorischen Rahmenbedingungen werden schrittweise verbessert und der internationalen Wettbewerbssituation angepasst. Das leistungsbezogene Bewerbungs- und Auswahlverfahren in den Auslandsstudienprogrammen ist weitgehend automatisiert und ist für relativ grosse Bewerberzahlen angepasst. Die sprachlichen Voraussetzungen für Austauschstudierende werden durch international anerkannte Sprachtests nachgewiesen. Die Hochschule bietet verschiedene englischsprachige Studienprogramme für Aus-

tauschstudierende und deutsche Studierende an (z.B. EMIG. ISP); in jeder Fakultät wird ergänzend min. ein englischsprachiges grundständiges Studienangebot auf Bachelorniveau aufgebaut. In allen Fakultäten werden internationale Gastdozenturen gefördert. Die Anpassung der Semesterzeiten (Wintersemester von September bis Dezember) an die internationalen Rahmenbedingungen ist wesentliche Voraussetzung für Flexibilität und weitere Kapazitäten in den Austauschprogrammen. Zentral für die internationale Zusammenarbeit sind die Fremdsprachenkenntnisse der Studierenden; durch offizielle Tests nachgewiesene gute Englischkenntnisse der Studienbewerber (min. B2 Niveau) werden nach und nach für alle Fakultäten als Zulassungsvoraussetzung eingeführt. Alle Studierende sollen in die bestehenden Studienangebote in den Bereichen "Interkulturelle Kompetenz" (Pflichtveranstaltungen für Wirtschaft und Recht) und "Nachhaltige Entwicklung" (Ethikum der Technik und Wirtschaftswissenschaften) schrittweise integriert werden.

Die zu erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung der Hochschule bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen werden sollen wurde wie folgt skizziert.

Mit der Teilnahme am ERASMUS Programm sollen die Internationalisierung der Hochschule Pforzheim in Europa fortgesetzt und teilweise intensiviert werden. Insbesondere sollen mit weniger international anerkannten Partnerhochschulen intensivere Formen der Zusammenarbeit in den verschiedenen Konsortien und bilateral etabliert werden. Durch die englischsprachigen Studienangebote für die deutschen und ausländischen Studierenden, internationale Dozenten, die internationale Akkreditierung und ergänzende Lehrmodule wird die Qualität und Relevanz der Hochschulbildung verbessert. Ergänzend sollen Unternehmen in verschiedenen europäischen Ländern in die Austauschprogramme einbezogen werden. Praktische Studienphasen, studentische Projekte mit Unternehmen (insbesondere auch Abschlussarbeiten) dienen der europäischen Verzahnung von Wirtschaft, angewandter Forschung und Hochschulbildung. Studienaufenthalte, gemeinsame Studienangebote (Double Degree Programme), praktische Studiensemester im europäischen Ausland, Praktika zur beruflichen Orientierung, der regelmässiger Austausch von Dozenten und die Einrichtung eines Netzwerks europäischer Unternehmen sind wichtige Elemente der Internationalisierung. Der intensive Austausch zwischen international akkreditierten europäischen Partner (ca. ein Viertel der Absolventen) und die Orientierung der Programme an den jeweiligen Stärken des Partners ermöglicht der Hochschule Pforzheim eine zusätzliche Qualität in Lehre und angewandter Forschung. Mit wenigen Partnerhochschulen soll darüber hinaus in den Bereichen von Weiterbildung und E-Learning eine engere Zusammenarbeit erprobt werden. Insbesondere durch klar strukturierte und gut vorbereitete Studienaufenthalte an europäischen Partnerhochschulen und praktische Studiensemester in ausländischen Unternehmen werden die Hochschulabsolventen für einen europäischen Arbeitsmarkt qualifiziert. Double Degree Programme erleichtern den Zugang zu dem jeweils nationalen Arbeitsmarkt; insgesamt sollen ca. ein Drittel der Studierenden in den europäischen Programmen auch einen zweiten akademischen Grad erwerben. In allen europäischen Auslandsprogrammen ist ergän-

zend zum Studium min. ein studienbegleitender Kurs zu Sprache und Kultur des Gastlandes obligatorisch.

Die mit dem ERASMUS Programm verbundene zusätzliche Qualifikation der Studierenden und die Stärkung der europäischen Dimension innerhalb der Hochschule (Internationalisierung an der Heimathochschule) verbessert weiterhin den europäischen Bedarf nach qualifizierten Hochschulabsolventen. Neben der fachlichen Qualifikation sind Reflexionsfähigkeit, Nachhaltigkeit und die soziale Verantwortlichkeit der Studierenden spezifisch zu fördern und als Lernziele in die internationalen Austauschprogramme einzubinden. Die Förderung von qualifizierter Studierenden auf Bachelor- und Masterniveau sind ein wichtiger Bestandteil der Modernisierung der europäischen Hochschulausbildung und der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen.

*Der Antrag auf die ERASMUS Charta für die Hochschulbildung 2014-2020 wurde vom Rektor der Hochschule unterzeichnet und am 2. Mai 2013, 12:20 Uhr erfolgreich eingereicht. Der Antrag wird bei der EACEA unter der Referenznummer **28371-LA-1-2014-1-DE-E4AKA1-ECHE-1** geführt.*